

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	20.10.2011
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	443/2011-3
-------------	------------

Stand	28.09.2011
-------	------------

Betreff Anfrage der FDP-Fraktion vom 19.09.2011 betr. Videoüberwachung in Bornheim

Sachverhalt:

Die beigefügte Anfrage der FDP-Fraktion vom 19.09.2011 betr. Videoüberwachung in Bornheim wird wie folgt beantwortet:

Frage 1: Welche konkreten Pläne hat der Bürgermeister bezüglich einer Videoüberwachung des Bahnhofs Sechtem oder anderer Bahnhöfe im Stadtgebiet?

Antwort:

Im Zuge der Baumaßnahme zur Bahnübergangsbeseitigung Kolberger Straße, Bau einer Fußgängerunterführung mit Rampen- u. Treppenanlagen, ist am DB-Bahnhof Sechtem keine Installation einer Videoüberwachung vorgesehen. Gleiches trifft für den DB-Bahnhof Roisdorf zu. Im Zusammenhang mit der Gestaltung der Bahnsteige hat die DB Station & Service AG eine Notrufinfosäule mit Videoüberwachung auf dem neuen Mittelbahnsteig vorgesehen. Diese Anlage geht voraussichtlich im Oktober in Betrieb.

Der Bürgermeister hat nach dem letzten Übergriff im Bereich des Sechtemer Bahnhofs mit der DB Kontakt aufgenommen. Weitergehende Maßnahmen müssten zu Lasten der Stadt Bornheim mit der DB abgestimmt werden. In Troisdorf wird von der DB Anfang Oktober in der Personenunterführung eine Kameraüberwachungsanlage in Betrieb genommen, die von der Stadt Troisdorf beauftragt wurde (Kosten ca. 46.000 €). Diese Kameras zeichnen das Geschehen für 72 Stunden auf und dürfen nur von der Bundespolizei ausgewertet werden. Schilder weisen in der Unterführung präventiv darauf hin, dass die Personenunterführung überwacht wird.

An den Haltepunkten der Stadtbahnlinie 16 und 18 ist im Zuge der Bahnsteigmodernisierung, an der sich die Stadt finanziell beteiligt, die Installation einer Videoüberwachung durch die Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) geplant. Die bauliche Umsetzung an der Linie 16 ist für 2012, an der Linie 18 im Jahre 2013 projektiert.

Frage 2:

Welche öffentlichen Plätze und städtischen Liegenschaften in Bornheim werden derzeit per Videokamera überwacht?

Antwort:

Eine Videoüberwachung öffentlicher Plätze und städtischer Liegenschaften durch die Stadt findet nicht statt.

Frage 3:

Aufgrund welcher Daten trifft der Bürgermeister die Aussage, dass Videoüberwachung „abschrecken oder der Polizei bei der Aufklärung helfen“ würde?

Antwort:

Die Aussage des Bürgermeisters, dass Videoüberwachung „abschrecken oder der Polizei bei der Aufklärung helfen“ würde, beruht auf Gesprächen mit der Polizei und den Erfahrungen der Verkehrsträger (HGK) an verschiedenen bereits umgerüsteten Bahnsteigen. Sogar die Presse hat bundesweit über verschiedene Fälle berichtet, in denen Täter aufgrund der Kameraüberwachung gefasst werden konnten.

Frage 4 und 5:

Wie viele polizeilich erfasste Raub- und Körperverletzungsdelikte haben in den Jahren 2006 bis 2010 an Bahnhöfen und Stadtbahn-Haltpunkten in Bornheim stattgefunden?

Wie viele polizeilich erfasste Raub- und Körperverletzungsdelikte haben in den Jahren 2006 bis 2010 insgesamt in Bornheim stattgefunden?

Antwort:

Detaillierte Angaben zu Raub- und Körperverletzungsdelikten in den Jahren 2006 bis 2010 an Bahnhöfen und Stadtbahn-Haltepunkten sowie im gesamten Stadtgebiet Bornheim liegen dem Bürgermeister nicht vor. Zur Beantwortung dieser Frage wurde der Polizeipräsident Bonn um Mitteilung entsprechenden Zahlenmaterials gebeten. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Sofern entsprechende Daten durch die Polizei bereitgestellt werden können, werden diese in der Sitzung mitgeteilt.

Anlagen zum Sachverhalt

Anfrage